

Assistierter Suizid aus der Perspektive der Kirche

Pfarrer Joachim Gerhardt

„Palliativmedizin und Hospizarbeit“ · 26.10.2022 Bonn



1. Eine Perspektive? – Viele Perspektiven

- Theologe, Ethiker
- Seelsorger
- Sohn
- Journalist und Pressepfarrer



2. ... aus Perspektive der Kirche? – der Kirchen

- katholisch - evangelisch
- Soziallehre – Sozialethik „*Sola scriptura*“ + „*Solus Christus*“
- „Gesinnungsethik“: ein Grundsatz findet Anwendung auf alle Situationen in einem Bereich
- „Verantwortungsethik“: ein Grundsatz muss auf jeden Einzelfall hin verantwortlich neu bewertet werden

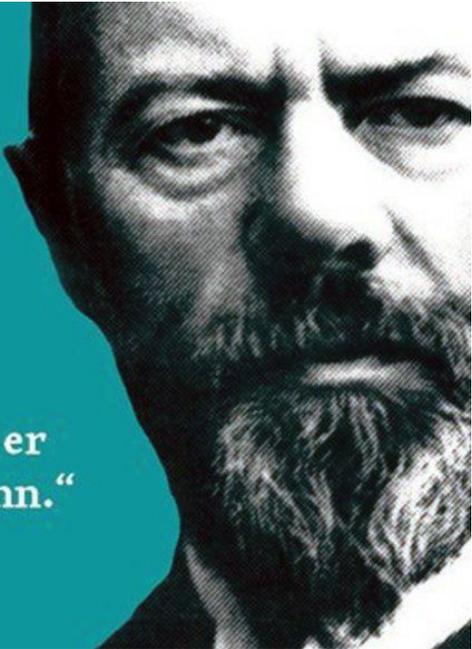
Verantwortungsethik

1. Fachwissen, Bildung

2. Zeit zur ethischen Urteilsfindung

3. Leitbild (Menschenbild)

→ Mein Menschenbild hat eine zentrale Bedeutung für mein Handeln.



„Nichts ist für den Menschen
als Menschen etwas wert, was er
nicht mit Leidenschaft tun kann.“

Max Weber (1864 - 1920), deutscher Sozialökonom,
Wirtschaftstheoretiker und Soziologe

Das christliche Menschenbild

Einzigartigkeit jedes Einzelnen

„Ebenbild Gottes“

Fehlbarkeit

Freiheit zur Entscheidung – in Verantwortung
auch für andere Menschen und vor Gott



Das christliche Menschenbild konkret für mich

- Ich möchte Menschen helfen und Mut machen zum Leben.
- Jeder Mensch braucht Hilfe.
- Ich lasse keinen Menschen allein.
- Ich verurteile erst einmal keinen Wunsch,
kein Bedürfnis eines Menschen.
- Kein Mensch ist perfekt.
Gut daher, dass bei Gott
abgegeben kann, was nicht gelingt.
-



3. Fragen: Was heißt das für den Assistierten Suizid?

1. Wollen wir gemeinsam versuchen, verantwortlich jedem Einzelfall gerecht zu werden?

2. Was können wir tun, dass Menschen in Würde sterben können?



4. Sechs Wünsche

1. Wir sollten als Christen die **Diskussion mitführen und damit mitgestalten**. Erst einmal unabhängig davon, wie Sie, jeder einzelne entscheidet, ob und wie weit er Menschen in den Tod unterstützend begleiten möchte, kann.

2. Es gilt immer das **Ja zum Leben** zu stärken. Wir dürfen aber aus seelsorgerlichen Gründen **nicht den Kontakt zu den Menschen abbrechen**, die sich für eine Selbsttötung entscheiden.

3. **Für einzelne Situationen**, in denen ein rascher Tod eine „Erlösung“ verspricht, braucht es **sehr gut begleitete, rechtssichere und streng überprüfte Angebote**.

4. Wir müssen in unserer Gesellschaft bereit sein, viel mehr und offener **über das Leben im Alter sprechen** (Altersdepression).

5. Wir müssen eine **Kultur des würdigen Abschiednehmens** neu einüben. **Aus der christlichen Tradition** können wir hier vieles anbieten (Gebet, Gemeinschaft, Vergebung, Segen).

6. Ich wünsche mir im Umgang mit sterbenden Menschen eine **Kultur der Barmherzigkeit**.



„Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ (Matthäus 5,7)

- **Barmherzigkeit ist ein Haltung.** Sie speist sich aus Gottvertrauen und Menschenliebe (dem christlichen Menschenbild).
- **Barmherzigkeit braucht Mitgefühl,** die Gabe, sich einfühlen zu können. Ohne das Leid anderer zum eigenen Leid zu machen („Ich konnte das Leid nicht mehr ertragen, darum habe ich es beendet“).
- **Barmherzig braucht Zeit,** sich auf den anderen Menschen, seine Situation und sein Umfeld einzulassen.
- **Barmherzigkeit braucht die Rückbindung an die Gemeinschaft.** Jesus hat in seiner Barmherzigkeit die Leidenden immer aus der Vereinzelung wieder in die Gemeinschaft geführt.
→ Überlegen Sie in Ihrem Team, was für Sie gemeinsam in einer Situation *barmherzig zu sein* bedeutet.
- **Barmherzig braucht Ehrlichkeit.** Barmherzig ist, wer auch die Ratlosigkeit und die Zweifel teilen kann, ohne selbst zu verzweifeln. Ich signalisiere, dass ich nicht weiß, welchen Sinn die aktuelle Situation hat. Aber ich weiß, dass mein Dabeisein einen Sinn hat.
- **Barmherzig braucht Vergebung.** Barmherzig ist, der nicht in Recht und Unrecht aufrechnet, sondern selbst loslassen kann und damit anderen Menschen es auch leichter macht loszulassen.
- So barmherzig wie Jesus auf die Menschen, das Leben und Sterben zu schauen, schafft **viele Perspektiven**, auch überraschend **neue**.

**„Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
im Himmel barmherzig ist.“**
(Lukas 6,36)

